

7. N. 194. 417

Jung-Wiener Theater
Zum lieben Augustin.

Direction.

Wien, 7. August 1901.
(Theater a. d. Wien)

Lieber Herr Simon, Ihr freundliches Schreiben laufe
in Ihnen nochmals und herzlich, und da Sie so liebhaft
sind, mit Ihrer Bestätigung mit anzubieten,
erlaube ich mir, Sie mit einigen großen Kleinigkeiten
zu belustigen. Zunächst bitte ich Sie schärfsten, den
inbegleiteten Brief an Herrn Herrn Bräuer beizufügen
zu wollen. Ich weiß ganz, dass es Hotel für Sie in
St. Maurice ist, und aber nicht, ob er das noch
thut, und nicht. Ich bin von Manne über Sie, da
er selbst mir geschrieben, er sei durch Sie stets er-
reichtbar.

Ferner ist da eine Sache, über welche Sie mir vielleicht
Ankündigung geben können. Die Tochter eines Prager
Bürgermeisters von ehemals, — Ich weiß nicht ob es
Polisyay oder ein anderer war — soll mit einem
Sohn des H. H. Kapfuth v. Raspi verlobt gewesen,
und würde von ihm geheiratet sein, und jetzt
in Prag mit ihren Kindern leben. Bestätigt mir
Sie? Ist eine Frau v. Raspi in Prag? In
welchen Verhältnissen? Und vielleicht wäre

1844





und zu erfahren, warum sie sich von ihrem Vater
hat lassen trennen. Mir geht die Sache ziemlich nahe,
und wäre ich Ihnen wirklich dankbar, wenn
Sie mir da Auskunft geben könnten.

Nach was: Können Sie den jungen Mann mit
Othello persönlich? Ich habe ihm jetzt eine Karte
von mir geschickt und ihm geschrieben, er möge in
Tiel selbst Tazpi besuchen.

Der Hagege. Singspiel kommt, entfernt mich
gerne. Gehen was in sein Programm Tache
im Blick zu zeigen.

Die Gardi hat Karlens nicht hervorgehend ge-
fallen. Macht nicht. Ich komme Ende August
bis Septemb. nach Prag und höre sie mir
persönlich an.

Wenn Sie in Wien Wünsche haben, würden Sie
mich sehr erfreuen, wenn Sie mir Gelegenheit
gäben, mich zu erkundigen.

Ich bitte Sie, Ihre Frau Gemahlin meinen besten
Hoch zu empfehlen, und bin mit besten
Grüßen, Ihr sehr ergebener

Fritz Salzer